

Zeitschrift:	Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
Herausgeber:	Bundesamt für Gesundheit
Band:	45 (1954)
Heft:	6
Artikel:	Filtration der Rohfaser auf Filterpapier, eine Vereinfachung der Methode nach L. Bellucci
Autor:	Eschmann, H. / Potterat, M.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-984044

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Filtration der Rohfaser auf Filterpapier, eine Vereinfachung der Methode nach L. Bellucci

Von H. Eschmann und M. Potterat

(Laboratorium des Eidg. Gesundheitsamtes, Bern)

Die im schweizerischen Lebensmittelbuch, 4. Auflage (1937), angegebene Methode zur Bestimmung der Rohfaser nach *Bellucci* (1932) bedingt eine Filtration durch einen Porzellanfilteriegel. Diese Operation ist in den meisten Fällen sehr zeitraubend und kann u.U. mehrere Stunden erfordern. Stark fetthaltige Stoffe, wie z.B. Kakao, müssen erst entfettet werden, damit überhaupt eine Filtration möglich wird. Diese vorangehende Entfettung mit Äther ist jedoch umständlich und kann Verluste verursachen. Zudem stehen in einem Laboratorium meist nicht genügend Vakuumanschlüsse oder Wasserstrahlpumpen zur Verfügung, um Serienanalysen durchzuführen. Die Bestimmung der Rohfaser wird demnach immer viel Zeit benötigen.

Bei der titrimetrischen Rohfaserbestimmung nach *van de Kamer* und *van Ginkel* (1952) wurde die Filtrationsgeschwindigkeit durch Benützen einer 17G3-Glasfilternutsche bedeutend erhöht (Vergrösserung der Filtrierfläche). Der Vorteil der schnellen Filtration wird aber durch die Schwierigkeiten bei der Weiterverarbeitung wieder entwertet. Zudem benötigt man u.a. bei dieser Rohfaserbestimmungsmethode verschiedene Bichromatlösungen, je nach dem Rohfasergehalt der zu untersuchenden Substanz. Dies bedingt orientierende Vorversuche, Mehrarbeit in der Zubereitung und grösseren Verbrauch an Material.

Eine andere Fehlerquelle liegt im schlechten Lösungsvermögen von Mehlen im Bellucci-Reagens, weil dadurch sehr leicht eine Verkohlung zu Beginn des Erhitzens auftreten kann.

Wir haben nun ausführliche Versuche unternommen, um festzustellen, ob die Filtration nicht doch auf einem Papierfilter vorgenommen werden könne. Es hat sich eindeutig gezeigt, dass die Zellulose des Papierfilters nicht mit der zu bestimmenden Rohfaser interferiert. Die aschenfreien Analysenfilter Nr. 589 von Schleicher und Schüll sind von einer solchen Beschaffenheit, dass die zu filtrierende Rohfaser nicht in ihr Zellgeflecht eindringen kann, sondern darauf sitzen bleibt. Dadurch lässt sich die Rohfaser leicht und sauber vom Papierfilter abwaschen, ohne dass dieses verletzt wird, wodurch eine Erhöhung der Resultate auftreten könnte. Die Richtigkeit dieser Feststellung lässt sich unter dem Mikroskop leicht nachprüfen. Ein weiterer Vorteil liegt in der Tatsache, dass die Entfettung bei der Untersuchung fetthaltiger Substanzen erst *nach* dem Aufschluss und nach der Filtration geschehen kann. Somit kommt für alle fetthaltigen Stoffe ein einziges Entfettungsverfahren zur Anwendung. Zudem werden etwaige Verluste, welche bei einer vorhergehenden Entfettung entstehen können, vermieden.

Die Zeitersparnis bei diesem Arbeitsverfahren ist sehr gross, wird doch, je nach Ausgangsprodukt, nicht mehr als 5—25 Minuten pro Filtration benötigt. Ausserdem ist es ohne weiteres möglich, gleichzeitig 8—10 Bestimmungen auszuführen. Durch die Benützung von gerippten Trichtern kann die Filtriergeschwindigkeit noch erhöht werden.

Um eine Verkohlung zu vermeiden, wird das Gemisch «Mehl-Reagens» prinzipiell auf dem Wasserbade bis zur vollständigen Lösung erwärmt. Erst dann wird das Kochen auf der Gasflamme vorgenommen.

Reagenzien: Analysengang

Bellucci-Reagens: 90 ml konz. HNO_3 werden mit 80%iger Essigsäure zum Liter aufgefüllt.

Alkohol 96 %

Äther.

Ausführung: Die Substanz wird mit dem Reagens (Mengen siehe Tab. 1) in einem 100-ml-Rund- oder Acetylierungskolben mit angeschliffenem langem Luft-Kühlrohr auf dem Wasserbad aufgelöst. Anschliessend wird während 25 Minuten unter öfterem Umschwenken über einer Flamme aufgeschlossen.

Tabelle 1

Substanz	g Einwaage	ml Reagens
Mehl	5	50
Griess	2	50
Kakao	2	50
Gebäck	3	35
Kleie	0,3	35

Die Flüssigkeit wird durch ein aschenfreies, gut anliegendes Papierfilter S & S 589 «Weissband» heiß filtriert, der Rückstand zunächst mit 5 ml warmer Säuremischung, dann mit siedendem Wasser und zweimal mit 5 ml Alkohol ausgewaschen.

Bei *fettarmen Stoffen* (bis ca. 4 % Fettgehalt) wird die Rohfaser auf dem Filter mit zweimal 10 ml Äther übergossen. Anschliessend bringt man das Papierfilter auf eine Glasplatte (10×10 cm) und wäscht die Rohfaser mit warmem Wasser in eine Platinschale. Man trocknet auf dem Wasserbad oder unter einer Infrarotlampe, stellt die Schale während 30 Minuten in den Trockenschrank bei 103—105° C, kühlte während 15 Minuten in einem Exsikkator und wägt. Die trockene Rohfaser wird verascht, und die Asche nach 15 Minuten Kühlung im Exsikkator gewogen. Der Glühverlust entspricht der Rohfaser.

Bei fetthaltigen Stoffen, wie Kakao, wird die Rohfaser durch ein «Schwarzbandfilter» filtriert und, wie oben angegeben, mit Säuremischung, Wasser und Alkohol gewaschen. Anschliessend wird das Filter, *ohne es aufzufalten*, in einen Extraktionsapparat nach *Besson* gegeben und während 30 Minuten mit Äther extrahiert. Dies genügt, um einen absolut fettfreien Rückstand zu erhalten. Hier wird nun wie bei den fettarmen Stoffen fortgefahrene.

Resultate:

	<i>Bellucci</i> %	Filtrationszeit	Modifizierte Methode %	Filtrationszeit
Weissmehl	0,23	25 Min.	0,23	7 Min.
	0,23		0,23	
	0,24		0,23	
Ruchmehl	0,86	35 Min.	0,87	8 Min.
	0,87		0,89	
	0,87		0,89	
Ruchmehl 50	1,52	40 Min.	1,50	9 Min.
	1,51		1,52	
	1,53		1,52	
Kakao	4,12	2½ Std.	4,09	23 Min.
	4,09		4,10	
	4,17		4,05	

Zusammenfassung

Die Filtration der Rohfaser bei der Bestimmung nach *Bellucci* wird auf einem Analysenfilter vorgenommen. Fetthaltige Stoffe werden erst nach der Filtration im *Besson*apparat extrahiert.

Résumé

Modification apportée à la méthode de *Bellucci* pour le dosage de la cellulose consistant à remplacer le creuset de Gooch par un filtre analytique.

Summary

Modification to the determination of crude fiber in foodstuffs according to *Bellucci*: the use of a Gooch crucible is avoided, the latter being replaced by an analytical filter paper.

Literatur

Bellucci, Ann. Chim. appl. **22**, 25 (1932).

Schweiz. Lebensmittelbuch, 4. Aufl. (1937).

Van de Kamer und *Van Ginkel*, Cereal Chemistry **29**, 239 (1952).